



Kooperation als Erfolgsstrategie



Inhalt

- Situationshintergrund
- Auftrag, gesetzliche Grundlagen
- Arbeitsfeld Jugendarbeit auf dem Land
- Entwicklung der Zusammenarbeit
- Mitgliedsgemeinden
- Organisation im Zweckverband



Situationshintergrund

- Gemeinden im Einzugsgebiet Münchens
- Viele Ein- und Auspendler (S-Bahnhöfe)
- Enormes Wachstum der Gemeinden seit den 80er Jahren
- Lebensorte nicht Schlaforte von Kindern und Jugendlichen
- ungenügende Infrastruktur



Gesetzliche Grundlagen

- Art. 17 Abs. 1 KommZG Zusammenschluss von Gemeinden.
- Art. 30 AGSG verpflichtet die Gemeinden rechtzeitig und ausreichend Einrichtungen und Dienste zur Verfügung stehen.
- Bereiche sind §§ 8 Beteiligung von Kindern u. Jugendlichen §§ 11 Jugendarbeit und §§ 13 Jugendsozialarbeit im VIII. Sozialgesetzbuch.



Arbeitsfeld Jugendarbeit auf dem Land

- Gekennzeichnet von häufigem Wechsel und Schwierigkeiten bei der Besetzung im Ballungsraum München >> Berufsanfänger mit wenig Berufserfahrung.
- Keine Kontinuität bei Ausfallzeiten wie Krankheit, Urlaub, Mutterschutz.
- Soziale Arbeit ist fremdes Wesen für Verwaltungen.
- Anforderungen an Personal ist andauernd gestiegen
>> rascher Wandel von Gesellschaft und Jugendlichen erfordern Spezialkenntnisse im Bereich Konflikte, Lebensentwürfe, Fachberater bei Strategien für Vorgehen von Gemeinden, Schule usw.



Entwicklung der Zusammenarbeit

1999 Kooperationsvertrag Gemeinden Haimhausen/
Petershausen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit.

2003 Erweiterung der Kooperation um Gemeinden Röhrmoos
und Marktgemeinde Markt Indersdorf.

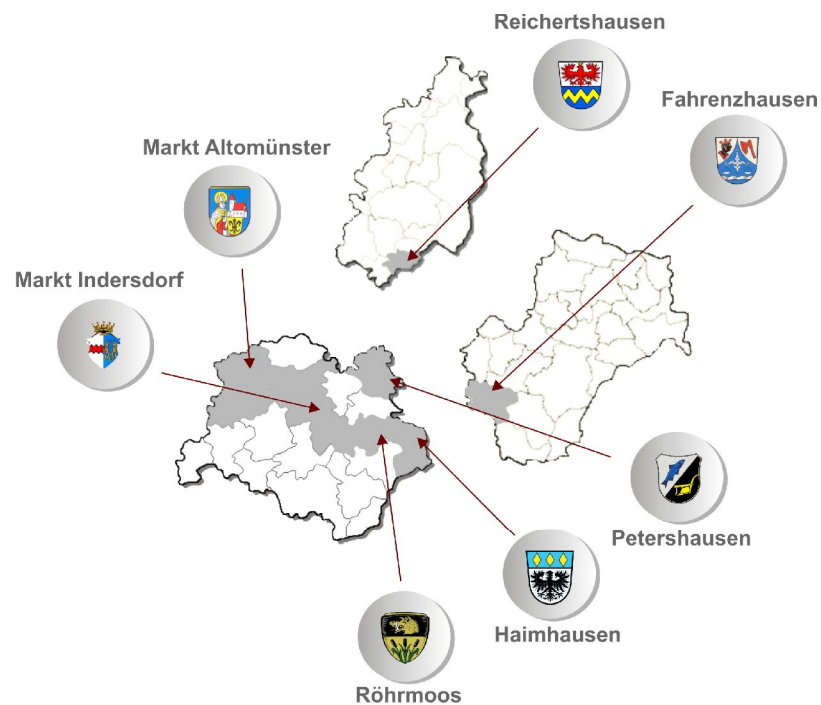
2005 Erweiterung um die Marktgemeinde Altomünster.

2008 Erweiterung der Aufgabenbereiche um
Nachmittagsbetreuung und Jugendsozialarbeit, sowie Anfragen
der Gemeinden Fahrenzhausen und Reichertshausen.

2009 Gründung des Zweckverbandes zum Mai 2009.



Mitgliedsgemeinden im Zweckverband *“Kooperation Kinder- und Jugendarbeit“*





Aufgabenbereiche

- Offene Kinder- und Jugendarbeit §§ 11 KJHG
- Ferienprogramm
- Aufsuchende, mobile Jugendarbeit und Beratung und Begleitung §§ 13 KJHG
- Jugendsozialarbeit an Schulen §§ 13 KJHG
- Offene Ganztagschule
- Organisation und Leitung



Organisation

- **Verbandsversammlung** bestimmt Vorsitzenden, benennt Geschäftsführer, verabschiedet Haushalt und bestimmt Leitlinien der Jugendarbeit z.B. Erweiterung des Zweckverbandes.
- Die **Stimmverteilung** erfolgt nach gebuchten Stunden in 500er Schritten im Verhältnis zu den Gesamtstunden im Zweckverband.
- Die **konkreten Aufgaben** werden im jeweiligen Ort bestimmt z.B. durch Bürgermeister und/oder Jugendreferenten.



Personal

- **Personal** besteht aus hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitern (Dipl. Sozial-Päd oder Erzieherin) und pädagogischen Aushilfen (päd. Kräfte und FH Praktikanten in geringf. Beschäftigungsverhältnissen).
- **Personal** kann in besetzbaren Umfängen gebucht werden.
- **Ein(e) Mitarbeiter(in)** arbeitet höchstens in 2 Orten.



Kostentragung

- **Personalverwaltung** und **Kämmerei** werden von der Sitzgemeinde des Zweckverbandes übernommen und anteilmäßig berechnet.
- **Personalkosten** werden nach Durchschnittsjahreslohnkosten der Mitarbeiter berechnet.
- **Verwaltungs- und Verwaltungssachkosten** werden im Verhältnis der gebuchten Stunden berechnet.